

[2. Juni 2009]

Leider keine Anknüpfung an den gewünschten Erfolg



Bild Nico Schneider: Start zum 1. Rennen

Da der Nürburgring "nur" 500 km von mir liegt, fuhr ich erst am Donnerstag Morgen los. Freitags fanden wie immer die freien Trainings statt. Obwohl wir am Abend noch ein zusätzliches Training hatten, konnte ich dieses nicht mehr fahren, da ich noch einen kleinen Rutscher über das Vorderrad hatte und das Motorrad nicht mehr lief. Da nicht herausgefunden wurde was das Problem war, wurde am Abend entschieden, dass ich das Wochenende mit dem Ersatzmotorrad fahren werde.

Samstags dann die Qualifyings. Bei schönem aber kühlem, windigen Wetter absolvierte ich das erste Quali, welches nicht optimal lief. Als ich zum Schluss mit einem Qualifier auf die Strecke ging, hatte das Motorrad auf einmal merkwürdige Aussetzer – So war dieses Quali gelaufen. Im Zweiten hatte ich leider nicht mehr Glück. Eine gute Zeit brachte ich auch nicht mit dem zweiten Qualifier auf die Reihe – Zwei Runden wurde ich von anderen Fahrern verhindert und in der letzte Runde, in welcher der Qualifier noch gut gewesen wäre, verbremste ich mich bereits in der ersten Kurve. So musste ich mich mit dem 13. Startplatz abfinden.

Sonntag, 11.00 Uhr dann der Start zum ersten Rennen. Ich kam aus der vierten Reihe gut weg und kam als Zehnter aus der ersten Runde zurück. Einige Runden konnte ich dann den 9. Platz halten. Ich hatte aber keine Chance die Spitzenzeiten mitzugehen. Die Probleme häuften sich und ich trat den langsamen aber sicheren Rückweg an. Die Reifen und das Fahrwerk passten immer noch nicht optimal zusammen, dazu kam noch das ich von Runde zu Runde eine schlechtere Bremswirkung hatte. So habe ich den enttäuschenden 13. Platz ins Ziel gebracht.



Wie bereits vor zwei Wochen, setzte ich auch dieses Mal viel ins zweite Rennen. Ich nehme es aber vorweg: Es wurde nichts daraus. Nach einem guten Start war ich lange ich den Top-Ten. Als ich aber ab ca. Rennmitte von Runde zu Runde weniger Leistung hatte, wusste ich das mit dem Motor etwas nicht in Ordnung war. So war ich gezwungen die Box anzusteuern und das Rennen zu beenden.



Im Gesamten war es ein Wochenende zum Vergessen. Dennoch muss ich versuchen nach vorne zu blicken, mit viel Kampfgeist dieses Tief überwinden und hoffen, in zwei Wochen am Sachsenring das Glück endlich auf meiner Seite zu haben.

